

**Richtlinie der Sächsischen Landesapothekerkammer  
zum Erwerb des Fortbildungszertifikats für Apothekerinnen und Apotheker  
(RL FB Apotheker)**

Vom 22. Juni 2019

Die Kammerversammlung der Sächsischen Landesapothekerkammer hat am 22. Juni 2019 aufgrund von § 5 Abs. 1 Nr. 4, § 8 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2 und § 16 Abs. 2 Nr. 1 und Abs. 3 des Sächsischen Heilberufekammergesetzes (SächsHKaG) vom 24. Mai 1994 (SächsGVBl. S. 935), das zuletzt durch Artikel 19 des Gesetzes vom 26. April 2018 (SächsGVBl. S. 198) geändert worden ist, folgende Richtlinie der Sächsischen Landesapothekerkammer zum Erwerb des Fortbildungszertifikats für Apothekerinnen und Apotheker beschlossen:

**Präambel**

<sup>1</sup>Fortbildung sichert und erweitert die fachlichen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten der Apotheker\* kontinuierlich und berufsbegleitend auf hohem Niveau. <sup>2</sup>Sie dient damit der ständigen Verbesserung apothekerlichen Handelns und ist ein Instrument zur Qualitätssicherung der Patientenversorgung.

<sup>3</sup>Fortbildung ist Bestandteil der Berufsausübung des Apothekers und gehört zum apothekerlichen Selbstverständnis. <sup>4</sup>Apotheker sind nach der Berufsordnung der Sächsischen Landesapothekerkammer verpflichtet, sich beruflich fortzubilden. <sup>5</sup>Sie müssen zudem in geeigneter Form nachweisen können, dass sie ihrer Verpflichtung zur Fortbildung nachgekommen sind.

**§ 1  
Zweckbestimmung**

<sup>1</sup>Die Richtlinie dient der Förderung der Fortbildung und bietet den Mitgliedern der Sächsischen Landesapothekerkammer die Möglichkeit, ihre Teilnahme an anerkannten Fortbildungsmaßnahmen durch das Fortbildungszertifikat zu dokumentieren. <sup>2</sup>Sie regelt zudem die Akkreditierung von Fortbildungsmaßnahmen im Rahmen des Fortbildungszertifikats.

**§ 2  
Begriffsbestimmungen**

(1) <sup>1</sup>Fortbildung im Sinne dieser Richtlinie umfasst Maßnahmen, die inhaltlich auf pharmazeutische Themen ausgerichtet sind bzw. einen pharmazeutischen Sachbezug besitzen (berufsbezogene wissenschaftliche sowie betriebswirtschaftliche Themen, Informationen zu apothekenüblichen Waren und Dienstleistungen). <sup>2</sup>Sie dient der Sicherung und Erweiterung der notwendigen beruflichen Kenntnisse und Fertigkeiten. <sup>3</sup>Sie muss unabhängig von kommerziellen oder werbenden Interessen Dritter sein und darf durch die Annahme von Beiträgen Dritter (Sponsoring) nur in angemessenem Umfang finanziell unterstützt werden. <sup>4</sup>Die Beziehungen zum Sponsor sind offen zu legen.

(2) Das Fortbildungszertifikat ist ein Nachweis, dass sich der Berufsangehörige im Sinne der Berufsordnung der Sächsischen Landesapothekerkammer fortgebildet hat.

(3) Akkreditierung ist die Bestätigung, dass die Fortbildungsmaßnahme die Kriterien für die Anerkennung im Rahmen des Fortbildungszertifikats erfüllt.

(4) Anbieter (Fortbildungsanbieter) ist die natürliche oder juristische Person, die Fortbildungsmaßnahmen anbietet bzw. vertreibt.

---

\* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Text auf die durchgehende Nennung sowohl männlicher als auch weiblicher Personen- und Berufsbezeichnungen verzichtet. Die Verwendung der einen oder der anderen Variante schließt gleichwohl Personen jedes Geschlechts ein.

(5) <sup>1</sup>Antragsteller ist, wer im Auftrag oder in Vollmacht des Anbieters die Akkreditierung einer Fortbildungsmaßnahme im Rahmen des Fortbildungszertifikats beantragt. <sup>2</sup>Antragsteller kann auch der Anbieter sein.

(6) <sup>1</sup>Fortbildungspunkt ist die Maßeinheit, in welchem Umfang die anerkannte Fortbildungsmaßnahme zur Fortbildung beiträgt. <sup>2</sup>Er entspricht in der Regel der Dauer von 45 Minuten (= eine Fortbildungseinheit).

(7) <sup>1</sup>Fortbildungsmodul ist ein thematisch in sich abgeschlossener Teil einer Fortbildungsmaßnahme, für das bei erfolgreicher Absolvierung mindestens ein Fortbildungspunkt erworben werden kann. <sup>2</sup>Werden Fortbildungsmodul unabhängig voneinander angeboten, gelten sie als jeweils eigenständige Fortbildungsmaßnahme.

(8) Fachliche Moderation ist die Tätigkeit als Moderator im Rahmen einer Fortbildungsmaßnahme.

(9) Autorenenschaft ist die Anfertigung einer fachlichen Publikation durch einen oder mehrere Autoren/Verfasser.

(10) Innerbetriebliche Fortbildung ist eine Fortbildungsmaßnahme, beispielsweise in Form von Vorträgen, Seminaren oder Workshops, die innerhalb eines Betriebes veranstaltet wird und sich an dessen Mitarbeiter richtet.

(11) Lernerfolgskontrolle ist die mündliche oder schriftliche Überprüfung, ob das Kammermitglied ausgewählte Fragen, die Gegenstand der Fortbildungsmaßnahme waren, im Wesentlichen richtig beantworten kann.

### **§ 3**

#### **Fortbildungszertifikat**

(1) <sup>1</sup>Das Fortbildungszertifikat wird auf Antrag mit einer Gültigkeit von drei Jahren nach Maßgabe der folgenden Absätze erteilt. <sup>2</sup>Während der Gültigkeitsdauer des Fortbildungszertifikats wird kein weiteres Fortbildungszertifikat erteilt.

(2) <sup>1</sup>Voraussetzung für die Ausstellung des Fortbildungszertifikats ist, dass der Berufsangehörige in dem Zeitraum von höchstens drei Jahren vor Antragstellung mindestens 150 Fortbildungspunkte erworben hat. <sup>2</sup>Von diesen müssen mindestens 120 Fortbildungspunkte durch Teilnahme an anerkannten Fortbildungsmaßnahmen aus mindestens zwei Kategorien gemäß § 4 Abs. 1 mit Ausnahme der Kategorien 8, 9 und 10 nachgewiesen werden.

(3) Fortbildungspunkte müssen gemäß § 4 Abs. 1 nachgewiesen werden.

(4) Fortbildungsmaßnahmen der Kategorien 1a, 1b, 2, 3 und 7 bedürfen grundsätzlich der Akkreditierung, um die Teilnahme daran für das Fortbildungszertifikat anerkennen zu können.

(5) Die Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen, die durch andere Apothekerkammern, die Bundesapothekerkammer, andere Heilberufskammern oder Berufsorganisationen akkreditiert wurden, kann grundsätzlich für das Fortbildungszertifikat angerechnet werden.

## § 4 Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen

(1) Fortbildungsmaßnahmen werden mit Punkten bewertet:

Nr.	Fortbildungsart	Bewertung	Nachweis
1a	Seminar, Workshop, Praktikum, wissenschaftliche Exkursion,	1 Fortbildungspunkt pro 45 Minuten, maximal 8 Fortbildungspunkte pro Tag	Bescheinigung des Fortbildungsveranstalters
1b	Pharmazeutischer Qualitätszirkel, Arzt-Apotheker Gesprächskreis	1 zusätzlicher Fortbildungspunkt pro Tag bei bestandener Lernerfolgskontrolle. Die Zeit für die Bearbeitung der Lernerfolgskontrolle ist zusätzlich zu erbringen.	
2	Kongress (national und international)		
3	Live-Vortrag einschließlich Diskussion, Webinar		
4a	Tätigkeit als Referent oder Leiter einer Fortbildungsmaßnahme der Kategorien 1a, 1b, 2 und/oder 3 vor pharmazeutischem oder medizinischem Personal oder als Autor einer Fortbildungsmaßnahme der Kategorie 7	4 Fortbildungspunkte pro 45 Minuten, maximal 30 Fortbildungspunkte pro Jahr	Bescheinigung des Fortbildungsveranstalters
4b	Nebenberufliche Lehrtätigkeit im Rahmen der Ausbildung der Berufe gemäß § 1a Absatz (2) ApBetrO sowie pharmazeutisch-kaufmännischer Berufe	1 Fortbildungspunkt pro Unterrichtseinheit, maximal 20 Fortbildungspunkte pro Jahr	Bestätigung der Ausbildungsstätte
4c	Fachliche Moderation einer Fortbildungsmaßnahme der Kategorien 1a, 1b, 2 und/oder 3	1 Fortbildungspunkt pro Fortbildungsmodul	Bescheinigung des Fortbildungsveranstalters
4d	Mitglied der PKA- und PTA-Prüfungskommission oder Weiterbildungsprüfungskommission oder Prüfungskommission für den 3. Ausbildungsabschnitt der pharmazeutischen Prüfung/ Gleichwertigkeitsprüfung	Pauschal 15 Fortbildungspunkte pro Jahr	Teilnahmebestätigung
4e	Tätigkeit als Sachverständiger nach § 64 AMG	Pauschal 15 Fortbildungspunkte pro Jahr	Das Kammermitglied muss in das Verzeichnis der Sachverständigen nach § 64 AMG eingetragen sein.

5a	Autorenschaft (schriftliche Berichte unter Berücksichtigung des Standes der pharmazeutischen Wissenschaften, die in einem Fachverlag oder in einer pharmazeutischen oder medizinischen Fachzeitschrift veröffentlicht werden)	Ab einer und bis zu neun Druckseiten: 3 Fortbildungspunkte pro Beitrag Ab zehn Druckseiten: 6 Fortbildungspunkte pro Beitrag  Buchbeiträge: pauschal 15 Fortbildungspunkte Buch als alleiniger Autor: pauschal 25 Punkte  Maximal 30 Fortbildungspunkte pro Jahr	Fotokopie der Veröffentlichung  Fotokopie des Buchumschlags und Inhaltsverzeichnis
5b	Autorenschaft Posterpräsentation zu wissenschaftlichen Veranstaltungen	4 Fortbildungspunkte pro Poster, maximal 30 Fortbildungspunkte pro Jahr	Bescheinigung des Fortbildungsveranstalters
6	Hospitation in Kombination mit anerkannten Fortbildungsmaßnahmen der Kategorien 1a, 1b und/oder 3 (Anwesenheit bei der Durchführung pharmazeutischer Tätigkeiten in Industrie, Krankenhaus etc. oder bei der ärztlichen Untersuchung und bei der Behandlung von Patienten)	1 Fortbildungspunkt pro 45 Minuten, maximal 8 Fortbildungspunkte pro Tag	Bescheinigung des Fortbilders
7	Fortbildungsmaßnahme für das eigenständige Lernen <u>mit</u> Lernerfolgskontrolle, z. B. Fortbildungsartikel, Lernvideo, Webcast, Audio-Fortbildung	1 Fortbildungspunkt pro 45 Minuten Bearbeitungszeit, sofern die Lernerfolgskontrolle erfolgreich absolviert wurde. Die Zeit für die Bearbeitung der Lernerfolgskontrolle ist zusätzlich zu erbringen.	Bescheinigung des Fortbildungsveranstalters
8	Fortbildungsmaßnahme für das eigenständige Lernen <u>ohne</u> Lernerfolgskontrolle, z. B. Fortbildungsartikel, Lernvideo, Webcast, Audio-Fortbildung (Selbststudium)	Maximal 10 Fortbildungspunkte pro Jahr in den Kategorien 8, 9 und 10 zusammen	Ohne Nachweis
9	Innerbetriebliche Fortbildung (soweit nicht akkreditiert)		
10	Patientenschulungen/Schulungen in Pflegeheimen und Begegnungstätten.		
11	Ersthelferkurs	Nach Zeitdauer: 1 Fortbildungspunkt je 45 Minuten, maximal 8 Fortbildungspunkte pro Tag	Teilnahmebescheinigung des Veranstalters

(2) <sup>1</sup>Fortbildungspunkte werden nur als ganze Punkte vergeben. <sup>2</sup>Ergibt sich rechnerisch eine Dezimalzahl, wird kaufmännisch gerundet.

(3) Fortbildungspunkte können entsprechend des Absatz 1 auch für akkreditierte Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen der Weiterbildung für Apotheker vergeben werden.

(4) <sup>1</sup>Die Anerkennung von Fortbildungspunkten für die Tätigkeit als Autor/Verfasser gemäß Kategorie 5a erfolgt, sofern die Publikation grundsätzlich die Vorgaben der „Qualitätskriterien für Fortbildungsmaßnahmen – Empfehlungen der Bundesapothekerkammer“ sinngemäß erfüllt. <sup>2</sup>Dies betrifft vor allem die Anforderungen an die Zielgruppe, die Themenauswahl, das fachliche Niveau, die wissenschaftliche Korrektheit, die Aktualität, die Objektivität und die kritische Beurteilung der Inhalte sowie die Neutralität und Transparenz.

(5) Der Fortbildungsausschuss kann im Einzelfall hinsichtlich der Bepunktung der Fortbildungsmaßnahmen abweichende Entscheidungen treffen.

## § 5

### Akkreditierung von Fortbildungsmaßnahmen

(1) Die Sächsische Landesapothekerkammer akkreditiert Fortbildungsmaßnahmen

1. der Kategorien 1a, 1b, 2, 3 oder 7 gemäß § 4 Abs. 1,
2. die im Zuständigkeitsbereich der Sächsischen Landesapothekerkammer durchgeführt werden,
3. die sich an Apotheker richten und
4. deren Absolvierung für das Fortbildungszertifikat anerkannt werden soll.

(2) <sup>1</sup>Die Akkreditierung einer Fortbildungsmaßnahme erfolgt auf Antrag des Antragstellers. Das Antragsformular (abrufbar unter [www.slak.de](http://www.slak.de)) ist vollständig auszufüllen und spätestens 6 Wochen vor dem Beginn oder dem Termin der Fortbildungsmaßnahme einzureichen. <sup>2</sup>Ihm sind alle erforderlichen Unterlagen beizufügen. <sup>3</sup>Die Sächsische Landesapothekerkammer behält sich vor, weitere Unterlagen oder Informationen über die Fortbildungsmaßnahme, insbesondere Präsentationen und Skripten, einzufordern.

(3) Die „Qualitätskriterien für Fortbildungsmaßnahmen – Empfehlungen der Bundesapothekerkammer“ in der zum Zeitpunkt der Antragstellung geltenden Fassung sind zu beachten.

(4) Sind die Voraussetzungen erfüllt, erteilt die Sächsische Landesapothekerkammer nach Maßgabe von § 4 Abs. 1 eine mit der Anzahl der Fortbildungspunkte verbundene Akkreditierung der Fortbildungsmaßnahme mit einem Geltungszeitraum von höchstens einem Jahr.

(5) <sup>1</sup>Besteht eine Fortbildungsmaßnahme aus mehreren Fortbildungsmodulen, wird für jedes Modul gesondert über die Akkreditierung entschieden. <sup>2</sup>Der Anbieter hat die Teilnehmer darüber in geeigneter Weise zu informieren. <sup>3</sup>Die Absolvierung nicht akkreditierter Fortbildungsmodule darf nicht Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Fortbildungsmaßnahme sein.

(6) Lernerfolgskontrollen müssen außer den in den Qualitätskriterien für Fortbildungsmaßnahmen – Empfehlungen der Bundesapothekerkammer formulierten Vorgaben folgende Voraussetzungen erfüllen:

1. Werden für die Lernerfolgskontrolle ausschließlich Single-Choice- und/oder Multiple-Choice-Fragen verwendet, sind mindestens zehn Fragen zu stellen.
2. Die Lernerfolgskontrolle ist erfolgreich abgeschlossen, wenn mindestens 70 Prozent der Fragen richtig beantwortet wurden.

(7) Sofern für den Zugang zu Online-Fortbildungsmaßnahmen Zugangsdaten erforderlich sind, stellt der Fortbildungsanbieter diese der Sächsischen Landesapothekerkammer grundsätzlich bei Antragstellung kostenlos zur Verfügung.

(8) Die Verwendung berufs- oder wettbewerbsrechtlich unzulässiger Bezeichnungen, insbesondere des Begriffs „Fachapotheke“, im Zusammenhang mit der Durchführung der Fortbildungsmaßnahme oder Werbung hierfür ist nicht gestattet und führt zur Ablehnung der Akkreditierung.

## **§ 6 Pflichten des Anbieters**

(1) <sup>1</sup>Die Sächsische Landesapothekerkammer behält sich vor, akkreditierte Fortbildungsmaßnahmen in geeigneter Weise zu überprüfen. <sup>2</sup>Hierbei hat der Anbieter sie zu unterstützen; insbesondere ist auf Verlangen einem Vertreter von ihr die kostenfreie Teilnahme zu ermöglichen.

(2) <sup>1</sup>Der Anbieter der Fortbildungsmaßnahme führt eine Teilnehmerliste. <sup>2</sup>Um in Zusammenarbeit mit den Apothekerkammern der Länder und der Bundesapothekerkammer die erfolgreiche Teilnahme an der Fortbildungsmaßnahme im Rahmen der Beantragung des Fortbildungszertifikats überprüfen zu können, ist im Einzelfall die Einsicht in die Teilnehmerliste erforderlich. <sup>3</sup>Da für das Fortbildungszertifikat die Teilnahmen über einen Zeitraum von drei Jahren berücksichtigt werden können, hat der Anbieter die Teilnehmerliste ab dem Datum der Teilnahme vier Jahre aufzubewahren und der Sächsischen Landesapothekerkammer auf Anforderung zur Verfügung zu stellen sowie ggf. die Ergebnisse der Lernerfolgskontrollen offenzulegen.

(3) Der Anbieter ist verpflichtet, sich an geltendes Recht zu halten. Dies betrifft u. a. die gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz, Urheberrecht, Fernunterricht und Telemedien.

(4) <sup>1</sup>Der Anbieter stellt den Teilnehmern eine Teilnahmebescheinigung aus. <sup>2</sup>Bei modular unterteilten Fortbildungsmaßnahmen kann die Teilnahme für die jeweils erfolgreich absolvierten Module oder die gesamte Fortbildungsmaßnahme bescheinigt werden. <sup>3</sup>Die Entscheidung obliegt dem Anbieter.

## **§ 7 Kosten für das Akkreditierungsverfahren**

(1) Das Akkreditierungsverfahren ist für den Antragsteller grundsätzlich gebührenpflichtig.

(2) Die Gebühren richten sich nach der Gebührenordnung der Sächsischen Landesapothekerkammer (GebO).

(3) Fortbildungsanbietern, die nicht umsatzsteuerpflichtig sind und weder eine Teilnahmegebühr erheben noch von Sponsoren unterstützt werden, können die Kosten auf Antrag erlassen werden.

## **§ 8 Aufhebung der Akkreditierung**

Die Sächsische Landesapothekerkammer kann die Akkreditierung einer Fortbildungsmaßnahme gemäß den Bestimmungen des Verwaltungsverfahrensgesetzes aufheben, insbesondere wenn der Anbieter gegen Bestimmungen dieser Richtlinie oder der Qualitätskriterien für Fortbildungsmaßnahmen – Empfehlungen der Bundesapothekerkammer verstößt.

## **§ 9 Einheitliche Stelle und Verwaltungsverfahren**

(1) Das Verwaltungsverfahren zur Akkreditierung von Fortbildungsmaßnahmen nach § 5 kann auch über den einheitlichen Ansprechpartner nach dem Gesetz über den einheitlichen Ansprechpartner im Freistaat Sachsen (SächsEAG) in Verbindung mit § 1 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) mit den §§ 71a bis 71e des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) abgewickelt werden.

(2) In Verfahren nach Absatz 1 richtet sich die Anerkennung der Zeugnisse, Bescheinigungen und sonstigen Dokumente eines Mitgliedstaates der Europäischen Gemeinschaft oder eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum nach Artikel 5 der Richtlinie 2006/123/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 über Dienstleistungen im Binnenmarkt, sofern das Sächsische Heilberufekammergesetz keine entgegenstehenden Regelungen auf Grundlage der Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. Dezember 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen enthält.

(3) In Verfahren nach Absatz 1 richtet sich die Bereitstellung von Informationen durch die Sächsische Landesapothekerkammer nach Artikel 7 Abs. 2 bis 4 der Richtlinie 2006/123/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 über Dienstleistungen im Binnenmarkt.

### **§ 10 Inkrafttreten**

Diese Richtlinie der Sächsischen Landesapothekerkammer zum Erwerb des Fortbildungszertifikats für Apothekerinnen und Apotheker tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Richtlinie der Sächsischen Landesapothekerkammer zum Erwerb des Fortbildungszertifikats für Apothekerinnen und Apotheker vom 20. November 2009 (Informationsblatt SLAK 5/2009 S. XVIII) zuletzt geändert am 4. November 2015 (Pharm. Ztg. 160 (2015) Nr. 46 S. 100) außer Kraft.

Dresden, den 22. Juni 2019

Friedemann Schmidt  
Präsident der Sächsischen Landesapothekerkammer